

Die Mutprobe



Henriette und Filippa sitzen im Garten auf der Bank und lassen ihre Beine baumeln. Beide schlecken ein großes Eis und freuen sich, bis ... ja, bis Henriettes großer Bruder Henrik mit seinem Freund Benjamin kommt und die Mädchen ärgern will. „Der schon wieder!“, denkt sich Filippa. Bloß weil er zwei Jahre älter ist, hält er sich für so toll. Dabei geht Henrik noch gar nicht lange in die Schule.

„Na, ihr Babys, kommt ihr mit zum Kletterbaum? Traut euch wohl nicht, was?“, ruft er ihnen zu. Und damit hat er recht. Filippa fehlt manchmal der Mut. Besonders wenn sie so hoch klettern soll, wird sie ängstlich.

„Wir machen heute eine Mutprobe!“, ruft Henriettes Bruder nun lauter. „Wollt ihr mitkommen?“

Am liebsten hätte Filippa laut „NEIN!“ gerufen, aber das geht nicht. Ihre Freundin ist schon aufgestanden und will ihrem großen Bruder zeigen, wie mutig sie ist. Filippa seufzt und geht

dann doch den anderen hinterher.

„Na los, ihr klettert zuerst rauf!“, bestimmt Henrik.

Filippa guckt zu den Stöcken, die als Trittstufen an den Baumstamm genagelt wurden. Das sieht sehr gefährlich aus.

„Los, mach schon, du bist dran!“, schiebt Henriks Freund sie immer dichter an den Stamm. Filippa zweifelt. Ihr Bauch grummelt wie verrückt, als würde er mit ihr sprechen. Doch was sagt er bloß? „Tu es nicht!“, kann sie plötzlich eine kleine Stimme in ihrem Kopf hören. Filippa schüttelt den Kopf, die Jungen lachen, doch sie traut sich nicht.

„Los, dann eben du!“, feuern sie jetzt Henriette an.

Auch Henriette mag Klettern nicht, doch sie will vor ihrem Bruder nicht als Angsthase dastehen. Deshalb setzt sie vorsichtig einen Fuß vor den anderen auf die kleinen Stöcke. Immer höher klettert sie. Filippa wird schon ganz schlecht vom Zusehen. Und dann hört sie einen lauten Schrei und einen Plumps, und Henriette liegt unten im Gras und weint.





„Mein Arm!“, wimmert sie. Ganz schief hängt die Hand. „Au Backe!“, flüstert Benjamin und haut schnell ab.

Filippa hilft Henriette aufzustehen.

Zum Glück kann sie laufen, doch der Arm sieht komisch aus. Gemeinsam mit Henrik bringt sie die weinende Henriette nach Hause. Ihre Mama bekommt einen großen Schreck und fährt mit den Kindern zum Arzt.

„Wie konnte das denn nur passieren?“, fragt sie Henrik, doch der schweigt und guckt seine Schwester grimmig an.

„Wir haben eine Mutprobe gemacht“, erzählt Henriette weinend. „Und als Filippa sich nicht getraut hat und Henrik und Benjamin sie deshalb ausgelacht haben, bin ich auf den Baum geklettert. Dabei bin ich abgerutscht. Aber nur, weil so ein Stock durchgebrochen ist! Bitte, bitte schimpfe nicht!“

Ihre Mama schimpft tatsächlich nicht. Sie guckt die Kinder an und beginnt zu lächeln. „Dann habt ihr heute etwas Wichtiges gelernt. Denn wer am meisten Mut bewiesen hat, ist

Filippa. Sie hat sich getraut, auf ihren Bauch zu hören und ‚Nein‘ zu sagen. Und sie hatte sogar den Mut, sich von den Jungen auslachen zu lassen.“



Reflexionsfragen:

- Kannst du die Mama verstehen? Findest du auch, dass Filippa mutig war? Oder meinst du, Henriette war mutiger?
- Sollte man bei so einer Mutprobe mitmachen? Ist es mutig oder leichtsinnig? Was ist der Unterschied?